



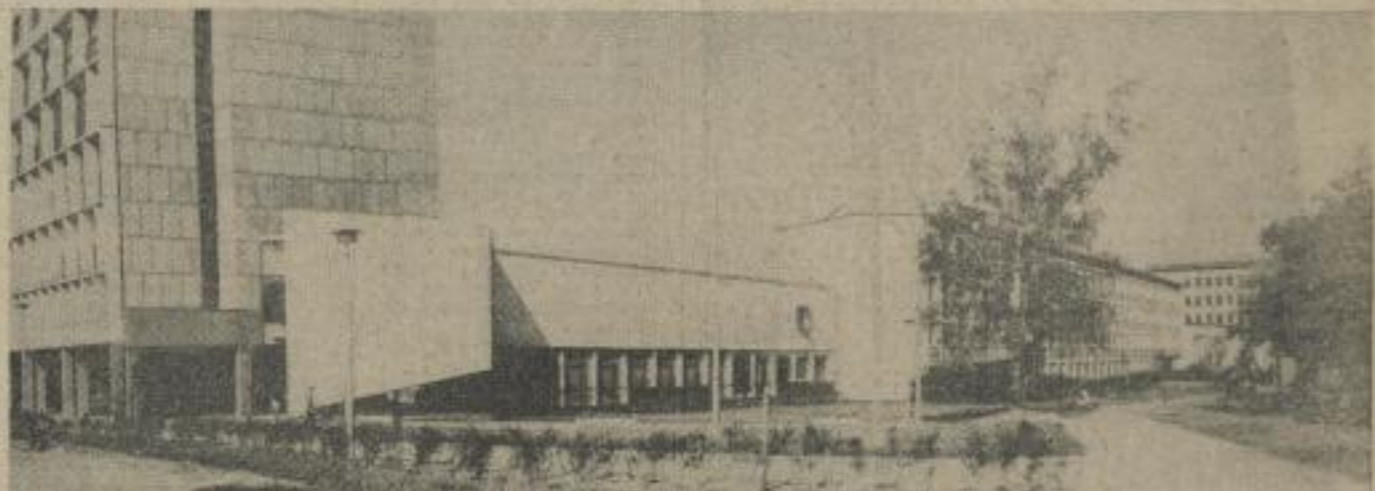
Wir haben unsere Verpflichtungen zu Ehren des IX. Parteitages erfüllt

(Fortsetzung von Seite 1)

Um Forschungsergebnisse noch zielgerichteter und schneller in die Produktion überzuführen, wurden in den Sektionen Fertigungsprozess und Fertigungsmittel, Verarbeitungstechnik, Technologie der metallverarbeitenden Industrie und Automatisierungstechnik Forschungsleistungen von Kollektiven in die Pflanze Wissenschaft und Technik aufgenommen. Dazu wurden zwischen diesen Sektionen und dem Forschungszentrum des Werkzeugmaschinenbauers Karl-Marx-Stadt sowie Kombinat und Betrieben dreiseitige Forschungsverträge abgeschlossen.

Die Verpflichtung von Wissenschaftlern und Studenten aus den Bereichen Bauelemente-Technologie, Informations- und Automatisierungstechnik, gemeinsam mit dem VEB Fundwerk Erfurt und dem VEB Starkstrom-Anlagenbau Karl-Marx-Stadt Mikroprozessoren und thyristorgesteuerte Antriebe zu entwickeln, wurde erfüllt. Erste Ergebnisse sind diesen Betrieben übergeben worden. Mit der Erfüllung dieser Wettbewerbsverpflichtung wollen die Wissenschaftler den Maschinenbau wirksam unterstützen.

Ein Kollektiv von Festkörperphysikern hat vorfristig Teilergebnisse der Grundlagenforschung in den VEB Halbleitertechnik Dresden übergeleitet. Diese Forschungsergebnisse dienen der Erhöhung der Zuverlässigkeit von Halbleitern unter erschwerten Einsatzbedingungen.



Mit dem Bau des Sektionsgebäudes I und der Laborhallen wurden 436 Hörsaalplätze, 299 Seminarplätze, 504 Mitarbeiterarbeitsplätze und 1230 Studentenarbeitsplätze neu geschaffen und damit die Arbeits- und Studienbedingungen wesentlich verbessert.

dem hochwertige wissenschaftliche Geräte der Technischen Hochschule und wissenschaftlichen Einrichtungen der Stadt Karl-Marx-Stadt erfüllt sind, befindet sich in Druck.

Die Realisierung von Verpflichtungen der Hochschullehrer, wissenschaftlichen Mitarbeiter, Arbeiter und Studenten führte dazu, daß zur Erhöhung des Niveaus der Forschung und zur Beschleunigung von Überführungsleistungen weitere Kapazitäten zum Eigenbau wissenschaftlicher Geräte erschlossen wurden.

- Es wurden u. a. hergestellt:
 - ein Ionendüngerit und zwei Stauergeräten
 - zwei Werkstoffpolariscope
 - ein Polarkoordinationsmeßgerät

- Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel
- Sektion Maschinen-Bauelemente
- Sektion Chemie und Werkstofftechnik
- Sektion Informationstechnik
- Sektion Verarbeitungstechnik

- ein Funktionsprüfgerät für elektrische Baugruppen
- ein Meßgerät zur Erfassung von Extrudiermaßgrößen

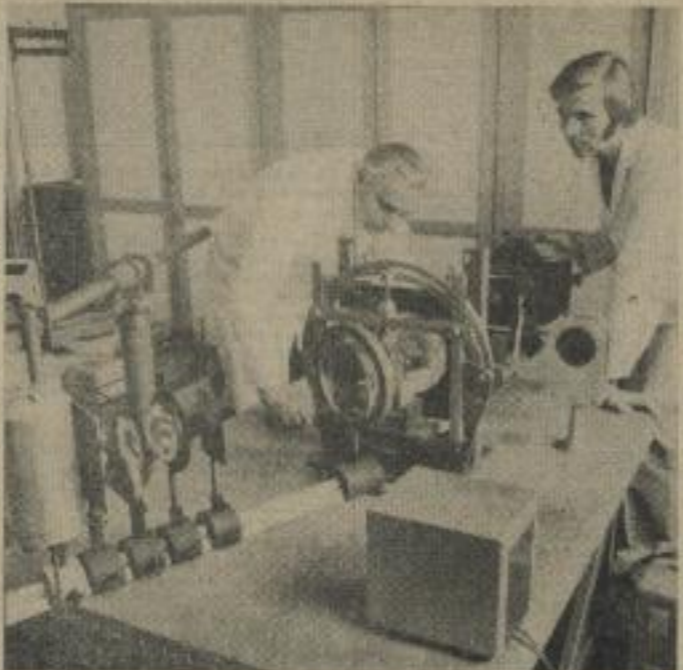


Modern eingerichtete Versuchsfelder ermöglichen die in den Vorlesungen und Seminaren vermittelten Erkenntnisse anzuwenden und zu vertiefen.

In der Sektion Mathematik wurde die Verpflichtung, praktische Untersuchungen zur Eingliederung von Programmpaketen in Betriebssysteme durchzuführen, in vorbildlicher Weise erfüllt. Mit dem VEB Kombinat Robotron wurde ein Kooperationsvertrag abgeschlossen, der die Unterstützung und Mitarbeit dieses Betriebes bei der Lösung dieser Aufgaben sichert.

Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb wurden im Zusammenhang mit den in den BGW-Staaten einseitig anwendbaren ESER-Rechenprogrammen realisiert. So konnte in der Sektion Informationstechnik ein ESER-Demonstrationsteilnehmer fertiggestellt werden. In der Sektion Rechenstechnik/Dataverarbeitung wurde ein Beratungsdienst für ESER-Betriebssystemkomponenten und -Programmiersprachen mit Erfolg erbracht. Dadurch wurde ein verbesserter Service für Rechenzentren sichert.

Durch die Bildung eines Kooperationsverbandes zur besseren Nutzung hochwertiger wissenschaftlicher Geräte wurde erreicht, daß die Nutzung dieser Anlagen durch Industriebetriebe und wissenschaftliche Institute ermöglicht und somit eine bessere Auslastung dieser Geräte gewährleistet wurde. Dar in diesem Zusammenhang zu erarbeitende Gerätebestände, in



Unter Leitung von Prof. Dr. Hermann entwickelte und baute ein Kollektiv der Sektion MB wissenschaftliche Geräte, darunter zwei Werkstoffpolariscope und eine Versuchseinrichtung zur Multiplikation von Molrestrifen (unser Bild).

Die nächsten Tage der Wissenschaft und Technik werden vom Minister für Werkzeug- und Verarbeitungsmaschinenbau, Genossen Dr. Georgi, eröffnet und sind ein Höhepunkt im wissenschaftlichen Leben unserer Hochschule. Entsprechend den gesellschaftlichen Erfordernissen werden sie vor allem auf die Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse des Maschinenbaus und der Elektrotechnik/Elektronik ausgerichtet. In allen Sektionen werden die Tage der Wissenschaft und Technik gründlich inhaltlich vorbereitet. Dazu wurden die Erfahrungen unserer Partnerhochschulen, besonders der UdSSR, sowie die Kooperationsbeziehungen mit der Industrie und anderen Hochschulen der DDR genutzt. Es ist gelungen, für die Tage der Wissenschaft und Technik namhafte Wissenschaftler aus der SU und den sozialistischen Bruderländern sowie Vertreter aus der Praxis zu gewinnen.

Publikationsvorhaben, zu deren Realisierung Verpflichtungen zu Ehren des IX. Parteitages eingegangen und erfüllt wurden, sind u. a.:

- Planmäßig wurde die Monographiereihe zu Schwerpunktproblemen elektronischer Bauelemente weitergeführt. Bd. 5-7 wurden als Manuskripte eingereicht.
- Der Wertekatalog „Herstellungsmöglichkeiten und Gebrauchseigenschaften dünner Schichten“ liegt redigiert vor.
- Das Fachbuch „Dynamische Prozesse in Azimutaten“ wurde als Manuskript eingereicht.

- Sektion Physik/ Elektron. Bauelemente
- Sektion Physik/ Elektron. Bauelemente
- Sektion Informationstechnik

Effektive Ausnutzung der materiellen und finanziellen Fonds Verbesserung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen

Viele Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb zum sparsamen Umgang mit Material wurden realisiert. Gute Ergebnisse liegen u. a. vor bei - der Einsparung von Verbrauchsmaterial und Arbeitsmitteln in den Sektionen Marxismus-Leninismus, Fertigungsprozess und Fertigungsmittel, Technologie der metallverarbeitenden Industrie, Wirtschaftswissenschaften, Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen und im Bereich der Studentenvorbereitung. So wurden z. B. bis zum 30. April 1976 von dem zur Verfügung stehenden Kontingent an Verbrauchsmaterial bis zu 3 Prozent eingespart.

Die weitere aufwärtsgerichtete Erfassung und Ableitung von Sekundärstoffen. Per 30. April 1976 konnte die Planquote für Stahlschrott bereits mit 59 Prozent (30 Tonnen) und die Rückführung von Altschrott mit 60 Prozent (21 Tonnen) erfüllt werden.

Die weitere Zentralisierung der Beschaffung und Lagerhaltung hat sich hierbei bewährt.

Die Auszeichnung als energiewirtschaftlich vorbildlich arbeitender Betrieb, die der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt Ende 1975 als erster Hochschule der DDR verliehen wurde, führte in den Sektionen und Bereichen zu neuen Initiativen in der Einsparung von Energie. Im I. Quartal 1976 wurden insgesamt für 134,7 TWh Energieerträge eingespart. Damit wurde der Gesamtenergieverbrauch um 8,9 Prozent, bezogen auf das I. Quartal 1975, gesenkt.

Durch die Realisierung vieler persönlicher Verpflichtungen zur besseren Auslastung der Arbeitszeit und rationaleren Gestaltung der Arbeitsprozesse, z. B. durch Schaffen größerer zusammenhängender Zeiträume für die wissenschaftliche Arbeit, einseitlicher Öffnungsposten von Sekretariaten, Materialagaren u. a., wurde die Effektivität in der wissenschaftlichen Arbeit erhöht.

Gute Wettbewerbsresultate wurden bei der Verbesserung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen in den Mitarbeiter- und Studentenkollektiven erzielt, wie u. a. bei der Verbesserung von Ordnung und Sauberkeit, bei der Wertehaltung von Gebäuden, von Grund- und Arbeitsmitteln und besonders bei der Erweiterung und Rekonstruktion der Hochschulbibliothek und der Vervollständigung der Pausenversorgung in den Hochschullägen Beethovenstraße und Wilhelm-Raabe-Straße. Weiterhin ist auch die medizinische Betreuung der Mitarbeiter und Studenten verbessert worden. Der Anteil an Eigenleistungen unserer Mitarbeiter und Studenten hat sich kontinuierlich erhöht. So wurde z. B. durch den Einsatz studentischer Reparaturbrigaden in der Wertehaltung von Internaten und Messen ein volkswirtschaftlicher Nutzen von 200 000 Mark im Jahre 1975 und im I. Quartal 1976 geschaffen. Die meisten Mitarbeiter- und Studentengruppen beteiligten sich aktiv am Wettbewerb „Schöner unsere Studie und Gemeinden“.

Anknüpfend an die guten Erfahrungen bei der Verwirklichung dieser und anderer Verpflichtungen, werden die Wissenschaftler, Arbeiter, Angestellten und Studenten in Auswertung der Beschlüsse des IX. Parteitag der SED neue Initiativen im sozialistischen Wettbewerb entwickeln.



Zu unseren erfolgreichen Volkskunstkollektiven gehören auch die „Lachkartenstanz“, das Kabarett der Sektion IT/DV.

